Veranstaltungs-



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bethlehem

Haben Sie Lust, an unserm überraschungsreichen

ESS-PLAUSCH

zum Thema: Bewusst einkaufen - fröhlich essen mitzumachen?

Er findet statt am Samstag, den 23. August 1980, um 12.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Bethlehem.

Sie können ein gutes Mittagessen in froher Gemeinschaft und spielerisch eingebaute Anregungen rund um menschen- und umweltgerechte Ernährung erwarten.

Kostenbeitrag: Fr. 6.-- für Erwachsene, Fr. 3.-- für Kinder Es laden dazu herzlich ein: Kommission für Oekumene, Mission und Entwicklungsfragen der ref. Kirchgemeinde Bethlehem und der Dritte Welt Laden Bethlehem.

Anmeldung: Da die Teilnehmerplätze beschränkt sind, und die Veranstaltung einige Vorbereitungen erfordert, bitten wir um sofortige Anmeldung (bis spätestens Donnerstag, 21. August) an das Sekretariat der ref. Kirchgemeinde, Tel.56 20 18 (nur vormittags).

ALUSAMMLUNG DER JUGENDGRUPPE FELLERGUT

Da die Jugendgruppe nun mit der Alu-Gruppe Bern zusammenarbeitet, werden die Haushalt-Alu-Sammlungen neu jeden 1. Samstag des Monats beim Nord-Bahnhof Bümpliz von 14.00 bis 17.00 Uhr durchgeführt.

Nächste Sammlung am 6. September.

ÖFFNUNGSZEITEN DRITTE-WELT-LADEN

30. August Samstag. Donnerstag, 4. September

Dorfplatz Tscharnergut 9.00 bis 12.00 Kirchgemeindehaus 19.30 bis 21.15

zusätzlich jeden Donnerstag-Morgen von o9.30 bis 10.30 im Kirchgemeindehaus





Inserat

Zu verkaufen: Massagetische, neu. verstellbar. H.Pürro-Kipfer. Untermattweg 32d, Tel.551619

Zu verkaufen: Schaukelpferd fahrbar, Schlupfsack, Toiletten ring, Div.Kleider Gr.36,558116

Zu kaufen gesucht:

Handrasenmäher, Tel. 56 37 78

Zu verkaufen: 2 Amaranten-Männchen, Tel. 55 92 70

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem mit Ankündigungen öffentlichen Interesses, insbesondere der Gemeinschaftszentren

Reinhard Gammenthaler • Mark Lauper • Hansjörg Uehlinger Redaktion: Carlo Buletti Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion.
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft «Der Wulchechratzen». Adresse: Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethiehem, Telefon 55 70 55. Postcheck 30 - 31003, «Der Wulchechratzer», Bern-Im Abonnement: 16 Nummern pro Jahr Fr. 8.—. Auflage: 6500. Insertionspreise: '/o-Seite Fr. 40.—, '/a-Seite Fr. 80.—, '/a-Seite Fr. 160.—, '/ı-Seite Fr. 320.—. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.

Druck: M. Baumgartner, Fellerstrasse 11, 3027 Bern

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 4. September Erscheinungsdatum der nächsten Nummer: 11. September

10 Uhr

18. Jahrgang Nr. 11 21. August 1980 **Wulche Chratzer**

Quartierblatt von Bethlehem

FITNESSPARCOURS EICHHOLZ

Sie erreichen die Fitness- und Hindernisbahn auf einer Einlaufstrecke von

Melchiorstrasse (hinter Zeughaus) Eichholzstrasse (Schulhaus Bethlehem)



SAL



Verein alleinerziehender Mütter und Väter

im Kirchgemeindehaus Bethlehem

Samstag, 6.September, 9 bis 19 Uhr

* Kaffeestube

* Handarbeiten

* Gebackenes

* Flohmäritstand

* Kinderhüten

Bethlehemacker





BUEBESCHWINGE IM BETHLEHEMACKER

Samstag, 30.August, ab 13 Uhr, evtl. auch am Sonntag.

Auf der Spielwiese.

Teilnehmen dürfen alle Schüler von Bern-West, Jahrgänge 1964 bis 1973.

Kosten: pro Schwinger Fr. 1.--

Anmeldung bis Freitag, 23.August, bei Familie Woodtli, Melchiorstrasse 23, Tel. 55 87 63

Organisation: Quartierverein B'acker



DER VEREIN FÜR ALLEINERZIEHENDE MÜTTER UND VÄTER (VAMV) STELLT SICH VOR

Wir sind ledige, geschiedene, verwitwete Mütter und Väter, die gemeinsam versuchen, nicht ganz alleinstehend zu sein.

Nach seelischen Erschütterungen, vielleicht einer Zeit der Zurückgezogenheit, ist es schwer, den grossen Schritt zu andern Menschen wieder zu wagen. Oft sind auch Fragen, Probleme da, die uns als unlösbar erscheinen, oder wir sind über Möglichkeiten und Rechte nicht orientiert.

Wer den Schritt zu einem ersten Gespräch wagt und unsere KONTAKTSTELLE anruft (jeden Freitagnachmittag von 14 - 17 Uhr unter Telephon 24 13 94), spricht mit einer alleinerziehenden Frau aus dem Verein, die gerne zur Beantwortung von allerlei Fragen bereit ist.

Wer will, kann auch direkt an unsern allwöchentlichen Höck ins Wienercafé, Bollwerk 17, kommen.

Nächste Höcks: Mi. 27. August Mi. 10. September
Di. 2. September Di. 16. September usw.

Dort treffen wir uns zu einem ungezwungenen Beisammensein, fühlen uns nicht mehr als Einzelschicksal, tauschen Erfahrungen aus, kommen einander entgegen, wollen zueinander halten. Dort können wir Probleme besprechen und gemeinsam eine Lösung suchen. Es geschieht immer wieder, dass sich eine Beziehung zu einem andern Menschen ergibt, von dem man sich besonders verstanden fühlt. Der Mut wächst, dass wir unsere Situation meistern werden. Ueberhaupt wollen wir einander Mut machen, Selbstwertgefühl wachsen lassen. Dies auch, wenn wir am Höck nur einfach zusammen plaudern oder sich plötzlich eine Gruppe findet, die Ferienpläne schmiedet, private Treffen oder einen Kinobesuch plant. Gelegentlich organisieren wir auch etwas in grösserem Rahmen, wie zum Beispiel ein gemeinsames Weekend, Pfingstferien, einen Samichlousetag etc.

Unsere Kinder sollen ja teilhaben und sich auch kennenlernen.

Der Bazar am 6. September bei der Kirche Bethlehem, ist das nächste grössere Ereignis. Dann kommt am 13. September das Berner-Jugendfest mit dem Stibäng-Wagen für die Kinder und dem Info-Stand für Interessierte.

Unser Verein ist selbsttragend aus Mitglieder- und Gönnerbeiträgen und dem Bazarerlös.

Zur Zeit sind wir vorwiegend Mütter und Väter mit jüngern Kindern. Wir wünschen uns auch ältere Alleinerziehende dazu, die mit Halb-wüchsigen und Jugendlichen zusammenleben.



Glas- und Spiegel, 3027 Bern

Reperaturen Einrahmungen Aquarien H.Reinelt, Tel.562502 Zelgstrasse 14, beim Tea-Room Blumenfeld

UNSER QUARTIERAUFSEHER HAT GEWECHSELT

Seit dem 1. August ist an Stelle von Herrn H. Schiesser nun als Quartieraufseher für Bethlehem und Bümpliz Herr Alfred Flückiger eingesetzt. Das Büro ist nach wie vor an der Brünnenstrasse 123, im ersten Stock. Die Sprechstunden sind von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 10 und von 2 bis 3 Uhr. Telefonisch erreicht man den Quartieraufseher mit 56 10 58 (privat 55 84 93).

Der "Wulchechratzer" hat sich mit dem Leiter des Quartieraufseheramtes der Stadt Bern, Herrn Schnell, über die Aufgaben der Quartieraufseher unterhalten. Es handelt sich dabei um eine typisch bernische Einrichtung. Im ältesten vorhandenen Dokument aus dem Jahre 1839 steht geschrieben, dass der Quartieraufseher nach Jakobi und nach Lichtmess mit dem Rodel durchs Quartier gehen müsse und schauen, ob alle Leute angemeldet sind. Bei der heutigen Grösse der Stadt hätten unsere 7 Quartieraufseher wohl fast das ganze Jahr zu tun mit dieser Kontrolle! Ein grosser Teil der Aufgabe beinhaltet das, was andernorts die sogenannte Ortspolizei zu tun hat, auf dem Land etwa ein Gemeindebeamter oder ein Mitglied des Gemeinderates. Da wäre vor allem das Siegelungswesen. Bei Todesfall sind die finanziellen und erbrechtlichen Belangen abzuklären. Eventuell muss für die Erben, die nicht handlungsfähig sind, das Erbe sichergestellt werden. In diesen Fragen untersteht der Quartieraufseher dem

Dann ist der Quartieraufseher zuständig für Handlungsfähigkeitsund Leumundszeugnisse, etwa für Gerichte, Prüfungen, Visaerteilung usw. Lebensbescheinigungen muss er für Pensionskassen im Ausland ausstellen. Abzuklären hat er, ob einem Angeklagten die unentgeltliche Prozessführung zugebilligt werden kann. Für einen Waffenerwerbsschein unternimmt er die nötigen Abklärungen, bei uns in Bümpliz stellt er die Giftscheine aus.

Regierungsstatthalter.

Für allerhand von ihm verlangte Berichte gibt es viel zu schreiben: Gesuche für Strafaufschub, Dienstaufschub, Begnadigung, Bussenerlass; Einladungsbestätigungen für Ausländer (in den Oststaaten erhalten die Leute oft nur ein Ausreisevisum, wenn sie eine Bestätigung bringen, dass sie von Verwandten eingeladen wurden).

Nicht zuletzt sind die Quartieraufseher verantwortlich, dass im Kriegsfalle die Rationierung funktioniert. Hier hat das Quartieraufseheramt alles Nötige vorbereitet: Die Plakate sind vorgedruckt, die Rationierungskarten liegen bereit. Der "Wulchechratzer" wünscht Herrn Flückiger, der sein Metier als bisheriger ausserordentlicher Quartieraufseher bereits von Grund auf kennt, viel Befriedigung in seinem umfangreichen und für die ganze Bevölkerung so wichtigen Amte.



Jugendspalte

ZIRKUS KNIE

Mittwoch 27. August, vom Gäbelbach und vom Tscharnergut mit Spezialbus direkt in den ZIRKUS!

Billette: Kinder (bis 16 J.) 5.--

Billetverkauf und Auskunft:

Bethlehemacker: Gemeinschaftsräume und Kinderkleiderbörse, Kasparstrasse 15, Tel. 55 47 05

Tscharnergut und Gäbelbach: In den Gemeinschatszentren während der Deffnungszeiten.

Tscharnergut: 55 70 55

Gäbelbach: 55 55 11

Billetverkauf bis Samstag

Begleitung: Die Kinder werden in Gruppen eingeteilt und von einer erwachsenen Person begleitet!

EINE IDEE FÜR DIE HERBSTFERIEN

LEICHTATHLETIK - TRAININGSLAGER

für Mädchen und Töchter der Jahrgänge 1960 bis 1966. 21. – 27. September in Tenero, im Tessin.

100 Teilnehmerinnen / 10 Træiner und Jugendsportleiter (Leichtathletik, Fitnesstraining, Schwimmen und Spiele) / Rahmenspiele: Volleyball, Basketball, Tischtennis / Gründliche Ausbildung auf allen Trainingsstufen und in sämtlichen Disziplinen der Leichtathletik / Ganztägiger Ausflug "ins Blaue".

Verpflegung und Unterkunft im Jugendsportzentrum.

Kurskosten: Fr. 120.-- (Wochenarrangement) und Reise (Kollektiv-billett-Organisation)

Meldeschluss: 10. September

Freundlich laden ein: Der Bernische Leichtathletik-Verband und Lagerleiter Werner Jaggi, Postfach 90, 3110 Münsingen (telephonische Auskünfte und Anmeldezettel tagsüber unter Tel. 61 70 04).

GUMMISTIEFEL UND PLUDERHOSEN

Oellämpchen, selbergebackenes Brot, kleine Ledertäschchen, Teesäcklein und noch vieles mehr konnte am orientalischen Basar im Unterlager 15 gekauft oder eingetauscht werden. Geschäftstüchtige Beduinenfrauen in Pluderhosen und umhüllt von bunten Tüchern sowie würdige Scheichs boten ihre meist selbergebastelte Ware feil. Eigentlich fühlte man sich wie in eine sandige Oase versetzt. Doch betrachtete man die fleissigen Marktgänger genauer, fiel auf, dass ihre Füsse nicht in luftigen Sandalen, sondern in morastig braunen Stiefelmoder Turnschuhen steckten. Dafür wurde umso kräftiger gehandelt und gefeilscht. "Wieviel choschtet das hübsche Ledertäschli?" - Der Verkäufer: "Sägi nööd, ich will feilsche". Besonders attraktiv waren all die angebotenen Teesorten. Selber gesammelte Kräuter und Tannadeln waren kunstgerecht getrocknet worden und liegen nun zum Verkaufen bereit. Geheimnisvolle Wundertees können daraus gebraut werden. Pünktlich um 11.30 Uhr wurde zum Gebet aufgerufen. Die schön ausgebreiteten Sachen wurden liegengelassen und mit lautem Simsalabim wurde dem Allah gedankt.

Dieser Bericht stammt aus der Pfadfinder-Bundeslagerzeitung und erzählt aus dem Unterlager "Orientalischer Bazar" auf dem Rinderberg, wo die Mädchen und Buben unserer Bethlehemer Stärnebärg-Pfader zwei erlebnisreiche Wochen verbrachten.

DAS AUTOBAHNAMT SCHREIBT UNS

Während der Schulferien mussten für die Baugrube des Brünnentunnels und für den Waldmannkanal verschiedene Spundwände gerammt werden.

Das Autobahnamt und die Bauunternehmung danken den Anwohnern für das grosse Verständnis, das sie diesen mit lästigem Lärm verbundenen Arbeiten und allen weiteren Unannehmlichkeiten, die der Bau des Tunnels verursacht, entgegenbringen.

Autobahnamt des Kt. Bern Oberbauleitung N 1

ZUR VERKEHRSDISKUSSION

Im Wulchechratzer vom 26.6.80 fordert U uns Bethlehemer zu einer gemeinsamen Quartierpolitik in Verkehrsfragen auf, um zu verhindern, dass Leute über Bethlehem entscheiden, die dieses Quartier nur vom grünen Tisch her kennen.

Dazu muss zuerst festgestellt werden, dass nach der geltenden Gemeindeordnung die einzelnen Quartiere über keine eigenen Kompetenzen zur Gestaltung ihrer Umgebung verfügen. Dies zeigt sich u.a. auch in der Zusammensetzung der Fachkommission zur Ueberdeckung der N 1, in der die Vertreter des Quartiers in der Minderheit sind.

Es wäre nun allerdings falsch anzunehmen, alle Bewohner eines Quartiers würden über quartierspezifische Fragen gleich denken. In den von U zitierten stadträtlichen Vorstössen kommt dies gut zur Geltung. Dem Vorstoss Dysli (LdU) können wir als SP zustimmen. Wir unterstützen gleichzeitig das Postulat Stucki, SP, das Verkehrsberuhigungsmassnahmen auch für Bümpliz und die Schliessung der Murtenstrasse bis zur reform. Kirche verlangt. Das Postulat Kurt Messerli, SVP (nicht SP), lehnen wir ab. Wir glauben nicht an Monsterverkehrszählungen. Ein neues Verbindungsstück zwischen Waldmannstrasse und Murtenstrasse beim Blumenfeld

stück zwischen Waldmannstrasse und Murtenstrasse beim Blumenfeld lockt u.E. vermehrten Durchgangsverkehr ins Quartier. Im übrigen sind die im Postulat der SVP versteckten Interessen der Ladenbesitzer allzu durchsichtig und auch nicht stichhaltig. Erfahrungen mit verkehrsfreien Einkaufszonen im In- und Ausland zeigen nämlich in keiner Weise einen Umsatzrückgang in den dortigen Läden. Für die an der Bethlehemstrasse liegenden Gewerbebetriebe sind u.E. auch keine Zufahrten für Sattelschlepper nötig! Lieferwagen können auch in verkehrsfreien Fussgängerzonen durchfahren. Als SP-Quartiersektion sind wir jederzeit bereit, die in der Fachkommission schon praktizierte Zusammenarbeit in Verkehrsfragen weiterzuführen.

Anmerkung der Redaktion: Der Stadtrat hat am 14. August alle drei Postulate angenommen. Das heisst, dass der Gemeinderat nun alle Wünsche zu prüfen und darüber zu berichten hat.



Tscharnergut



LIEBE TSCHARNERGUTBEWOHNER

Bestimmt fragen Sie sich ochon lange, wie die Ergebnisse der Umfrage zur Benutzung das Gemeinschaftszentrums Tscharnergut ausgefallen sind!

Allen, die sich an dieser Umfrage beteiligt haben, möchten wir recht herzlich für die wertvolle Mitarbeit danken. Dank der grossartigen Beteiligung werden die Ergebnisse sehr aussagekräftig sein.

Um diese Ergebnisse festzuscellen, geht es nun darum, die eingegangenen Fragebogen einzeln zu betrachten, um dadurch die verschiedenen Meinungen zu erfahren. Diese Arbeit ist sehr wichtig und muss sorgfältig durchgeführt werden. Um die Vielfalt der Meinungen übersichtlich darzustellen, werden ähnliche Aussagen in Gruppen zusammengefasst. Aus den vorliegenden Aeusserungen werden wir versuchen, Folgerungen und Aenderungsvorschläge abzuleiten, um das Gemeinschaftszentrum für die Tscharnergutbewohner attraktiv zu gestalten.

Sobald diese Ergebnisse vorliegen, werden wir Ihnen, liebe Tscharnergutbewohner, ausführlich darüber berichten.

Verena Lang, UNI Fribourg

"BUND"-BERICHTE ÜBER DAS TSCHARNERGUT

In 5 Folgen haben während der Sommerferienzeit die beiden Journalisten Dieter Arnold und Michael Goetz über das Tscharnergut berichtet (Nummern 157,163,169,175,181). Die erste Folge - übrigens mit einer sehr schönen Luftaufnahme - handelte von den historischen Hintergründen. "Wir wollten einen VW, keinen Rolls Royce", hiess dann der Titel über dem Gespräch mit den Architekten. In der dritten Folge ging es um das Gemeinschaftszentrum und seine Auswirkungen auf das soziale und kulturelle Leben des Quartiers. Dann handelte eine vierte Folge von den Kindern und Jugendlichen im Tscharnergut und der letzte Bericht galt dem Gespräch mit verschiedenen Bewohnern, die meistens schon Jahrzehnte im Quartier wohnen.

Interessant ein Leserbrief zu diesen Reportagen von einem Bewohner des Liebefelds, der sich darüber aufhielt, weil nie von "Manhattan" oder "Getto von Bern" die Rede war. Dass eben das Leben im Tscharnergut gerade nicht so ist, wie sich der Aussenstehende sich das vorstellt, genau das kam in diesen Aufsätzen deutlich zum Ausdruck. Eine Siedlung, in der sich zufrieden leben lässt; die zwar nicht allen Komfort, dafür aber preisgünstige Wohnungen bietet, und alles nötige aufweist, was es zum Leben braucht: von den Läden zu den öffentlichen Verkehrsmitteln, von den Schulen bis zu den Möglichkeiten vielfältiger Freizeitbeschäftigungen. Trotz Tausenden von Kindern und Jugendlichen keine Banden, nicht mehr Polizeieinsätze als anderswo, weit weniger Wohnungswechsel als der Durchschnitt der Stadt: das sind einfach Dinge, die den landläufigen Ideen über Grosssiedlungen widersprechen. Dass sie aber Tatsache sind, haben die beiden "Bund"-Journalisten durch ihre ausführlichen Untersuchungen erfahren und auch klar dargestellt. Dafür sind wir Tscharnergütler ihnen zu grossem Dank verpflichtet. Trotzdem sind natürlich die Vorurteile kaum auszurotten - siehe den erwähnten Leserbrief, Herzlichen Dank Herr Arnold und Herr Goetz!

DER FITTNESSPARCOURS IM EICHHOLZ

Nachdem 1970 der erste Parcours im Könizbergwald gebaut war, bildete sich auch im Gäbelbach eine Interessengruppe mit Leuten aus verschiedenen Quartierorganisationen, welche in eigener Regie einen Vita-Parcours erstellten. Nach der ersten Euphorie harzte es leider bald bei den Unterhaltsarbeiten.

Mit dem Bau eines neuen Waldweges im letzten Jahr wurde eine Anzahl Posten beschädigt. Es schien dem Sportamt und der Stadtgärtnerei der Zeitpunkt für gekommen, sich des verwaisten Parcours anzunehmen.

Beiden Amtsstellen war klar, dass vor der Uebernahme einige grundsätzliche Bedingungen erfüllt werden mussten: 1. Parcoursstrecke nur auf einem festen Wegnetz, 2. Zustimmung der Waldbesitzer, 3. Bestimmung eines Verantwortlichen für den Unterhalt. 4. Der Parcours muss sowohl vom Gäbelbach. Tscharnergut und Bethlehem erreichbar sein. 5. Parcourstafeln ohne Reklame.

Dank des grossen Verständnisses der Grundbesitzer, der Bewirtschafter und der Forstorgane war es möglich, innert kürzester Zeit die Parcoursstrecke und die Postenstandorte festzulegen.

Die Stadtgärtnerei war zuständig für die Bauarbeiten, die Material- und Gerätebeschaffung; das Sportamt für die administrativen Belangen, wie den Abschluss einer Vereinbarung mit den Grundbesitzern, die Personalrekrutierung von freiwilligen Hilfskräften und die Tafelbeschaffung.

Am Samstag, 14. Juni 1980, begannen freiwillige Helfer aus Vereinen und dem "Turnen für alle" mit Grabarbeiten. In den darauffolgenden Tagen arbeiteten Schüler der Sek. Brünnen und Prim. Bethlehem auf der neuen Parcoursstrecke und beim Abbruch des alten Parcours. Die Spezialarbeiten wie Betonieren, Aufstellen der Geräte usw. besorgten Angestellte der Stadtgärtnerei.

Wie sieht der neue Parcours aus?

Wir haben, da es sich für Bern um eine neue Art eines Freizeitparcours handelt, eine kleine Anleitung herausgegeben. Aus ihr kann alles Wissenswerte entnommen werden. Hier kurz das Wichtigste:

Der Parcours befindet sich im Eichholz. Er ist zugänglich von der Melchiorstrasse, von der Eichholzstrasse und vom Gäbelbach/ Holenacker.

Der Parcours bietet ab diesen Startorten zuerst eine Einlaufstrecke mit 3 - 4 Freiübungsposten. Nach dieser Aufwärmestrecke sind wir am Start Bethlehem oder Holenacker. Von hier aus bestehen verschiedene Möglichkeiten. Jeder Benützer soll individuell entscheiden, nach seiner Lust und Laune, nach seinem Trainingsstand oder der persönlichen Trainingskontrolle, welche Strecke oder Uebungsform er in Angriff nehmen will. Hindernisbahn: Laufstrecke mit 6 Hindernissen. Die ideale Bahn für Familien. Schulen oder als erweiterte Einlaufstrecke. Fitnessbahn: Individuelle Test- und Trainingsbahn mit 6 eingebawten Kraftstationen. Anhand von zusätzlich angebrachten Tabellen findet man, nach Alter und Geschlecht getrennt, seine Zielstufe. Beginnen sollten alle Benützer mit der Startstufe. Sobald die vorgeschriebenen Uebungen mit den geforderten

Wiederholungen und die angegebene Laufzeit erfüllt sind, kann man in die nächste Aufbaustufe aufsteigen. Dies wiederholt sich bis zum Erreichen der persödlichen Zielstufe.

Ausdauertraining: Alle hundert Meter entlang der Strecke ist eine Markierung angebracht mit der Distanzangabe ab Start Bethlehem und Gäbelbach. Es kann, ohne die Hindernisse zu bewältigen,

ein Intervall- oder Ausdauertraining durchgeführt werden, z.B. wie viele Meter in 12 Minuten zurückgelegt werden können. Fitnesstest SLS: Auf dem neuen Parcours ist es auch möglich, den Fitnesstest des SLS zu absolvieren. Am Start Bethlehem und an zwei Posten sind die entsprechenden Anleitungstafeln angebracht. Kurz zusammengefasst: Der neue Parcours ist nach sportmedizinischen Erkenntnissen geplant und aufgebaut. Ein idealer Parcours für jung und alt. Mann und Frau. Die Uebungen sind

- einladend in der Form, - aufbauend für die Gesundheit, - ausgleichend zum Alltag, - zwingend in der Ausführung, - optimal im Trainingseffekt, - minimal im Unfallrisiko.

Dank an alle, die bei der Realisierung mitgeholfen haben! Toni Stalder, Sportamt

Der "Wulchechratzer" möchte im Namen aller Bethlehemer diesen Dank dick unterstreichen und darin besonders auch die Verantwortlichen und die Arbeiter der Stadtgärtnerei sowie die Initianten und Organisatoren vom Sportamt eingeschlossen wissen. Nicht vergessen seien auch die Leute von der Abteilung Strassensignalisation des Strasseninspektorates, welche die Tafeln so vorzüglich herstellten.

Es ist erfreulich, dass soviele Freiwillige und Schulklassen mithalfen. Nun gilt es nur noch, diese ideale Fitnessmöglichkeit auch kräftig zu gebrauchen!

Anleitungen gratis in den Gemeinschaftszentren.



dank





Das einzige Brillenglas ohne Trennungslinie. das dem Weitsichtigen ein konfortables Seben auf jede Distanz ermöglicht

Für gutes Sehen in die Nähe sowie in die Ferne, ohne Bildunterbruch und ohne ständig die Brille zu wechseln



ptikgeschäft Tscharnergut

J. L. Marruenda-Gehri

Fellerstrasse 28 3027 Bern-Bethlehem Telephon 56 67 66



Möbeltransporte in- und Ausland

Oldtimer-Carfahrten

nach Anfragen speziell für Vereine, Hochzeiten Familienanlässe usw. Warentransporte - Transport-Taxi Kippfuhren - Einlagerungen

Carfahrten im In- und Ausland Luftgefederte Cars bequem und modern Vereinsfahrten spez. Offerten

K. Dysli AG, Reisen und Transporte, Looslistr. 25, 3027 Bern

Aus der Schule



SEKUNDARSCHULE BRÜNNEN

Abwartwechsel in den Pavillons

Auf den 1. Juli hat das Ehepaar Witschi seinen Arbeitsort von unseren Pavillons in den Altbau Tscharnergut verlegt. Wir sind den Scheidenden zu grossem Dank verpflichtet, haben sie es doch verstanden, zu den Schülern ein bestimmtes, aber nichtsdesto-weniger freundliches Verhältnis zu schaffen. Dass unsere Pavillons sich in erfreulich gutem Zustand befinden, ist ebenfalls zum grössten Teil das Verdienst von Herrn und Frau Witschi und ihren Gehilfinnen. Wir sind froh, als Mitbenützer des Tscharnergutschulhauses weiterhin auf ihre Dienste zählen zu dürfen. Als Nachfolger hat die städt. Schuldirektion Herrn und Frau Siegenthaler gewählt. Wir wünschen den neuen Mitarbeitern Erfolg und Befriedigung bei ihrer Aufgabe.

Wie erreicht man die Abwarte von Brünnen und Tscharnergut?
Pavillons Sek. Brünnen (Siegenthaler) 55 28 48 (0700-1145/
Tscharnergut Altbau (Witschi) 56 67 16 1345-1730)
Tscharnergut Neubau (Nyffenegger) 56 67 17

Demission

Gegenwärtig ist Frau B. Köhli, Arbeitslehrerin, beurlaubt und hat auf Ende dieses Semesters demissioniert. Der Grund ist familiärer Natur: Das Ehepaar Köhli erwartet nächsthin Nachwuchs. Unsere Kollegin hat während drei Jahren an der Sek. Brünnen den Mädchen die Freude am Handarbeiten geweckt und war ihnen hilf-reiche und verständnisvolle Lehrerin. Wir danken ihr für ihren grossen Einsatz und wünschen der Familie Glück und Wohlergehen. Die beiden Klassen werden gegenwärtig durch Frl. Zimmermann unterrichtet.

Probequarta1

Unsere neuen Fünftklässlar haben recht gut gearbeitet. Nach der Probezeit stellen wir einen freiwilligen Rücktritt fest, während zwei Schülern gestattet wird, sich noch bis zu den Herbstferien zu bewähren. Wir konstatieren, dass die Primarlehrerschaft ihre zu uns geschickten Schüler treffend beurteilt hat. A. Pfister

ÖFFNUNG DER STÄDTISCHEN TURN- UND SPORTPLÄTZE WÄHREND DES HERBSTQUARTALS

Wir Städter leiden an Bewegungsarmut. Ein Ausgleich durch vermehrte körperliche Betätigung tut uns dringend not. Die zahlreichen Schulturnanlagen und Sportplätze, welche die Stadt aus öffentlichen Mitteln erstellt hat, müssen daher intensiv benützt werden, sonst hätte sich der grosse Kostenaufwand schlecht gelohnt. Unter dem Motto "SPORT FUER ALLE" sollen sich möglichst viele Bewohner unserer Stadt auf unseren Turn- und Sportplätzen tummeln können. Das lässt sich jedoch nur verwirklichen, wenn alle Benützer gewillt sind, gewisse unumgängliche Regeln einzuhalten und auf andere- vor allem auf Kinder - Rücksicht nehmen.

Oeffnungszeiten

Bis 15. Oktober können die Rasen- und Allwetterplätze von der Bevölkerung zum freien Sportbetrieb benützt werden. Während der Schulzeit, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 1600 - 1900 Uhr/ Mittwoch, Samstag: 1400 - 1900 Uhr / Sonntag: geschlossen. Für die Herbstferien erfolgt zu gegebener Zeit eine separate Publikation. Auf den Allwetterplätzen herrscht allgemeines Fahrverbot; das Rollschuhlaufen ist erlaubt, jedoch dürfen die andern Benützer nicht gefährdet werden.

Bei nasser Witterung dürfen die Rasenplätze nicht betreten werden. (Tafel "Allgemeines Fahrverbot").

Für die Bethlehemer Schulturnanlagen gelten folgende Regelungen:

Bethlehemacker: Allwetterplatz: Fussballspiel gestattet / Pausenplatz: Fussballspiel verboten.

Brünnen: Allwetterplatz: Fussballspiel verboten.

<u>Tscharnergu</u>t: Allwetter- und Rasenplatz: Fussballspiel gestattet.

(Aus einem Merkplatt der Schuldirektion)

Der Housi isch im



Lieber Housi,

erlaube, dass wir auf die Housi-Zuschrift im letzten Wulchechratzer kurz
reagieren. Denn wir haben geschmunzelt, als wir die Vermutung lasen,
die sogenannte Blume auf dem
Signet zur maniFESTation gegen
das Saisonnier-Statut vom
21. Juni sei eine Varian-

te der SP-Blume. Und geschmunzelt haben wir über die tiefschürfenden Gedankengänge, die dem Leser nahelegen, an eine Abhängigkeit der beiden Bethlehemer Kirchgemeinden von der SP zu glauben. Denn

da wurde ganz einfach die Sonne mit einer Blume verwechselt. Oder soll's eine Sonnenblume sein auf dem Signet? Nein, eine Sonne! Zur maniFESTation am längsten Tag gehört doch die Sonne. Und auch zur Kirche gehört doch die Sonne. Denn sie ist von Anfang an ein Gleichnis für – Jesus Christus! So ist das Signet zu lesen, christlich. Und darum das Schmunzeln, weil vielleicht ein nächster Housi-Schreiber der SP Abhängigkeit von den Kirchgemeinden nachsagen könnte, wenn er in der SP-Blume eine Sonne entdecken möchte.

Mit freundlichen Grüssen

die Vorbereiter der manifESTation.

TIEFKUEHLFAECHER

im Gäbelbach und im Tscharnergut zu vermieten.

Dr. Meyer Verwaltungen Bern AG, Tel. 55 42 52

ZUM ARTIKEL ÜBER DIE AUFGABENHILFE IM ETZTEN "WULCHECHRATZER"

Vorerst eine ausserordentlich erfreuliche Mitteilung: Die Aufgabenhilfe kann weitergeführt werden! Es haben sich Leute gefunden, die das begonnene Werk übernehmen. Wenn Sie, liebe Leserin oder lieber Leser, sich zum Mitwirken entschliessen können, so melden Sie sich bei einer der beiden folgenden Adressen: Für das Tscharnergut bei Frau Elisabeth Beck. Fellerstrasse 32. Tel. 55 23 81. Für den Gäbelbach und den Bethlehemacker bei Frau Ursula Kaltenried, Melchiorstrasse 7. Tel. 55 68 45.

Der folgende Teil des Artikels wurde leider teilweise missver-

... "Leider ist es immer noch so, dass sich sehr viele Frauen einfach zuwenig zutrauen. Für organisatorische Arbeiten hat man doch die Männer! Dabei ist manche Hausfrau daheim bestimmt nicht ausgefüllt, ganz besonders, wenn ihre Kinder bereits grösser oder gar ausgeflogen sind"...

Es gab Leserinnen, die sich über diesen Satz betreffend die organisatorischen Fähigkeiten der Männer ärgerten. Der Schreiber möchte sich da entschuldigen, dass anscheinend seine ironische Bemerkung nicht verstanden wurde. Er wollte ja genau das Gegenteil sagen: Die Frauen mögen doch nicht immer wieder denken, sie seien weniger fähig als die Männer in organisatorischen Belangen!

Nun, sie haben es bewiesen, dass dem so ist! Die Aufgabenhilfe darf weiterleben!

JUGENDBERATUNG FÜR SCHÜLER, JUGENDLICHE UND ELTERN

Die Jugendberatungsstelle der evang.-ref. Kirchgemeinde Bethlehem ist jeden Mittwochabend von 19 bis 21.30 Uhr geöffnet. Die Stelle steht Bewohnern von Bethlehem kostenlos zu Verfügung. Für andere Termine bitte tel. Anmeldung.

Jugendberatungsstelle:

Nancy Kuhn, Jörg Heiniger, Gäbelhus, Weiermattstr. 56. Telefon 55 21 62

KINDERKLEIDERBÖRSE

Bekanntlich findet sich an der Kasparstrasse 15, im Keller der Gemeinschaftsräume, eine Kinderkleiderbörse. Für viele Mütter ein Ort, der nicht mehr wegzudenken ist; ein Ort, wo das Einkaufen nur Vorteile bringt.

Im Moment hat es noch preiswerte Sommer- bereits aber auch Winterkleider. Dies für Kinder tief ins Schulalter hinein. Aber auch Schuhe, zum Beispiel für das Wandern, oder Stiefel sind vorhanden.

Die kürzlich neu eingeführten Oeffnungszeiten haben sich bewährt. Sie lauten

> Mittwoch, Donnerstag.

9.00 bis 11.00 Uhr 14.30 bis 17.30 Uhr

Samstag.

10.00 bis 12.00 Uhr

Weitere Auskünfte, z.B. über Annahmebedingungen, erteilen ihnen gerne Frau Schill (55 81 28) und Frau Schläfli (55 81 28).



EIN GUTER TIP: DREIMAL C.A.LOOSLI

Carl Albert Loosli lebte von 1877 bis 1959, die meisten Jahre in Bümpliz, wo seine letzte Wohnung im Stöckli neben dem Sekundarschulhaus war. Ausser der dort angebrachten Gedenktafel trägt ihm zu Ehren eine Strasse in Bethlehem seinen Namen.

Lange Zeit hätte man den unbequemen Schriftsteller wohl am liebsten ins Pfefferland gewünscht. Er selber nannte sich bescheiden Journalist. Loosli prangerte schonungslos die sozialen Missstände seiner Zeit an und wurde durch seine Schriften zum aufsässigen Kritiker der Behörden. Er wusste, worüber er schrieb. weil er selber als Insasse von Waisenhäusern und Erziehungsanstalten die Schattenseiten des Lebens kennenlernen musste. Bevor er mit der Schriftstellerei begann, fristete er ein karges Leben als Leinenweber, Landarbeiter und Eisenhändler.

C.A.Loosli erlebt gegenwärtig eine grosse Renaissance. Der Verlag Huber in Frauenfeld hat sich vorgenommen, das Werk des Berner Dichters und Schriftstellers erneut greifbar zu machen. Vorerst sind drei Bände erschienen:

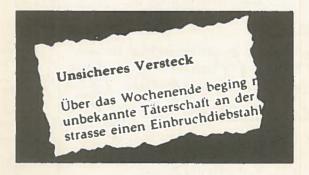
Mys Aemmital, Berndeutsch-Gedichte, mit einem Vorwort von Ernst Eggimann und Holzschnitten von Emil Zbinden. 247 Seiten. Fr. 24.80.

Es starb ein Dorf, Das Schicksal eines Dorfes. Roman, 252 Seiten. Fr. 24.80. (Unschwer erkennen Bümplizer ihr Dorf!)

Ihr braven Leute nennt euch Demokraten. Schriften zur Politik, Kunst und Kultur. 371 Seiten. Fr. 28.-. Herausgegeben von Erwin Marti, Bern.

Carl Albert Loosli, einst verkannt und geschmäht, hat wie viele Geistesgrössen erst spät seine Anerkennung gefunden. Es wäre schön, wenn in seiner engern Heimat nicht nur der Name, sondern auch seine zeitlosen Anliegen für eine humanere Gesellschaft hochgehalten würden. Falls wir sie zur Kenntnis nehmen. Ga

Die Presse meldet Einbruchdiebstähle am laufenden Band. Sie lesen es täglich in der Zeitung:



Suchen Sie nicht nach phantasievollen Verstecken, die der Dieb doch findet. Mieten Sie bei uns ein Tresorfach. Es bietet volle Sicherheit.



Agentur Bethlehem der Spar + Leihkasse in Bern Bethlehemstrasse 2, Tel. 56 65 65



Kurse

PER GLI ITALIANI

Doppo le vacanze d'estate IL CORSO DI TEDESCO

commincera di nuovo, non il sabbato, ma il mercoledi sera. La prima lezzione sera mercoledi il 27 agosto: dalle 7 e mezza fino le 9 e mezza.

Ci troveremo al Tscharni.

Il corso sara ancora gratuito, ma i libri devono essere aquistati.

Arrivederci Magdalena Stucki

KURSE IM TSCHARNI

Webkurs auf Webstühlen für Fortgeschrittene

- nochmaliges Einrichten eines Webstuhls mit Einzug auf 4 Schäften und Aufknüpfung nach Patrone
- Weben von feinen Leinensets mit Musterborden, Erlernen der Dreh- und Schlingtechnik, Weben mit dicken Materialien wie Sisal, Jute, Hanf.

Jeweils Mo, 13./20./27./ Okt., von 19.30 bis ca. 21.30 Uhr Kursgeld: Fr. 40.

Schweisskurse für Bastler

Kursdaten: 1. Kurs: Dienstag, 23. September

2. Kurs: Dienstag, 11. November

3. Kurs: Dienstag, 6. Januar (ohne 10.2.)

4. Kurs: Dienstag, 24. Februar

Dauer: 6 Abende à 2 Stunden

Kurskosten: Neu: Fr. 80.-, für Arbeitslose, Lehrlinge und Studenten Fr. 70.-

Basteln von Kasperlifiguren

Beginn: Dienstag, 11. Oktober um 19.30 Uhr und Dienstag, 18. November um 19.30 Uhr

Dauer: 5 Abende à 2½ Stunden

Kursgeld: Fr. 70.- inklusive Material

Bauernmalerei

Beginn: Dienstag, 14. Oktober um 19.30 Uhr

Dauer: 10 Abende à 2 Stunden

Kursgeld: Fr. 90.- inklusive Material

Für und mit Kindern basteln

Beginn: Mittwoch, 15. Oktober um 19.30 Uhr

Dauer: 10 Abende à 2 Stunden

Kursgeld: Fr. 70.- inklusive Material

Anmeldungen: Im Sekretariat des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut (Café Tscharni), Di.-Fr. 14-21 h, Sa. 9-21 h. Tel. 55 70 55



TURNEN FÜR ALLE

Jeden <u>Dienstag</u> (für Damen und Herren) 2030 - 2145 Uhr in der neuen Turnhalle Tscharnergut, Fellerstrasse 18. Leitung: Herr T. Stalder.

Freitag: (für Damen und Herren) 18.30 - 1945 Uhr in der neuen Turnhalle Fellergut, Zugang ab Mühledorfstrasse (Bahnhof Bümpliz Nord) oder Abendstrasse. Leitung: Herr T. Grütter

Die Turnprogramme sind so zusammengestellt, dass jedermann, jung oder älter, trainiert oder untrainiert, Damen oder Herren, entsprechend der körperlichen Verfassung mitmachen kann. Die Bewegungs-, Lockerungs-, Partner-, Kraft- und Konditionsübungen werden mit Musikbegleitung durchgeführt. Dazu ergänzen Stafetten und Spiele den Turnbetrieb.

Bei der grossen Auswahl der Uebungen ist es im Laufe des Abends jedem einzelnen überlassen, wann er mitturnen will oder wann er allenfalls eine Pause einlegen möchte.

Schüler dürfen nur in Begleitung von erwachsenen Familienangehörigen teilnehmen.

Kosten: Fr. l.-- pro Abend und Teilnehmer

Versicherung: (Unfall/Haftpflicht) ist Sache der Teilnehmer.

DIE BELIEBTEN NÄHKURSE DER FRAUENSCHULE

im Wintersemester finden hier im Westen 1980/81 wie folgt statt:

Nr. 224 (Stufe 1-4), Mi. 1400-1730 Schulhaus Kleefeld 108.--Nr. 239 (Stufe 1+2), Mo. 1900-2130 Schulhaus Kleefeld 76.50

Nr. 239 (Stufe 1+2), Mo. 1900-2130 Schulhaus Kleefeld 76.50 Nr. 248 (Stufe 1+2), Di. 1900-2130 Schulhaus Tscharnergut 81.--

Nr. 251 (Stufe 3+4), Mi. 1900-2130 Schulhaus Kleefeld 81.-

Stufe 1: Jupe oder Trägerkleid, einfache Kleider/ Stufe 2: Chemisekleid oder Bluse, Hosen, Kleider / Stufe 3: Deux-pièces, Hose oder Jupe, Kleider / Stufe 4: Arbeiten nach Wunsch.

Anmeldungen müssen enthalten: Name, Adresse, Telephon, Kurs Nr. und Stufe. Senden an: Frauenschule, Abt. Hauswirtschaft, Monbijoustrasse 11, 3001 Bern. Telephon: 64 67 62

Denken Sie daran, dass diese Kurse sehr gesucht sind, Eine rasche Anmeldung sichert Ihnen den Platz.

Dann gibt es noch <u>viele interessante Kurse in der Stadt</u>, Verlangen Sie das Programm.

257 Kleidernähen für ältere Damen / 258 Kleidernähen aus Stoff und Leder / 259+260 Kleidernähen für Oldtimer / 261 Nähkurs für Anfänger / 262+263 Modernes rationelles Flicken / 264 Wäschenähen und Flicken.

Kurse für Handarbeiten und Gestalten

266 Zeichnen und Entwerfen von Handwebarbeiten / 267 Handweben auf Tischrahmen für Anfänger / 268+269 Handweben auf Tischrahmen für Fortgeschrittene / 270 Spinnen / 271 Herstellen eines einfachen Webrahmens und freies Weben / 272 Kasperlifiguren / 273+274 Stricken und Häkeln / 275+276 Schnittblumen – farbenreicher und duftender Zimmerschmuck.

Kocher

67 Hefegebäck / 68 Süsse Kuchen zum Tee / 69 Kochkurs für Jugendliche / 277+278 Gepflegte neuzeitliche Küche Stufe 1 / 279+280 Gepflegte neuzeitliche Küche Stufe 2 / 281 Kochkurs für Herren Stufe 1 / 282 Kochkurs für Herren Stufe 2 / 283 Wildspezialitäten / 284 Flambieren / 285 Gebäck / 286 Meerfrüchte und Fische/287 Abendessen, gluschtig und abwechslungsreich / 288 Kochkurs für Herren "Spezialitäten" / 289 Fleischgerichte.